

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,

Im Jahr 2010 ebnete der Wissenschaftsrat – das wichtigste wissenschaftspolitische Beratungsgremium in Deutschland – mit seinem positiven Votum den Weg für ein einzigartiges Projekt: die Oldenburger Universitätsmedizin. Bereits zwei Jahre später wurde die Fakultät für Medizin und Gesundheitswissenschaften gegründet – die bundesweit erste Neugründung einer Medizinischen Fakultät seit 20 Jahren. Somit wurde Realität, was bereits der Gründungsausschuss der Universität im Jahr 1971 vorgeschlagen hatte.

Seit sechs Jahren wächst und gedeiht die Medizin, die von Anfang an eine beispiellose ideelle und finanzielle Unterstützung aus Stadt und Region erfahren hat. Ein wesentliches Ziel ist bereits erreicht: Das Etablieren einer erstklassigen medizinischen Lehre. Mit seiner länderübergreifenden Struktur

ist der Medizinstudiengang, die European Medical School Oldenburg-Groningen (EMS), einzigartig in Europa.

Auch beim Erreichen des zweiten großen Ziels – die Forschung grenz- und fachübergreifend auszubauen – befindet sich die Oldenburger Universitätsmedizin auf einem sehr guten Weg. In diesem Heft erfahren Sie mehr darüber.

Im Interview geben Dekan Hans Gerd Nothwang und Studiendekan Klaus P. Kohse einen umfassenden Überblick. Außerdem stellen wir Ihnen die Anatomin Anja Bräuer vor. Sie möchte das Gehirn besser verstehen, um beispielsweise die Alzheimer-Erkrankung früher erkennen zu können. Über die Schulter geschaut haben wir den Urologen Friedhelm Wawroschek und Alexander Winter vom Klinikum Oldenburg. Sie forschen erfolgreich auf dem Gebiet

des Prostatakarzinoms. Womit sich Versorgungsforscher in Oldenburg und Groningen beschäftigen, erfahren Sie von den beiden Experten Lena Ansmann und Alexander Friedrich.

Neben dem Medizinschwerpunkt bietet Ihnen diese Ausgabe auch Antworten auf andere gesellschaftlich wie wissenschaftlich relevante Fragen: Wann ist Pflanzenbau auch sozial nachhaltig? Welches Bild von Wissenschaft entsteht durch literarische Erzählungen? Was verraten Spurenelemente über das Meer? Warum bricht bundesweit fast jeder Dritte sein Studium ab? Und welchen Einfluss hatten die Philosophen Adorno und Habermas auf die 68er-Bewegung?

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre!

Ihre EINBLICKE Redaktion

